

# Im Reich der Finsternis . . .

Eindrücke aus Leningrad (Frühjahr 1931) — Von J. van Venhues

## (Fortsetzung)

### Das Hotel

Hotel d'Europe! Der fürstliche Bau aus der üppigen Kaiserzeit, der so viel Glanz und Illustre (Gäste gesehen hat! Hier abzuweichen war im Frieden schon ein Luxus, für den auch reiche Leute nicht reich genug waren. Heute ist es das einzige Haus, wo der Ausländer, wenn er Leningrad genügt, seinen Fuß setzen darf. Die Besichtigung ist eine Art von Abenteuer, denn die Besichtigung ist eine Art von Abenteuer, denn die Besichtigung ist eine Art von Abenteuer.

russische Kapelle. Man spielte meist russische Musik in scharfen Akzenten. Die Stimmten waren in Weiß gekleidet, freilich ein Weiß, das dringend der Wäsche bedurfte. Aus dem Tischenlein mit seinen Spulen des Gebrauchs verlangte nach Wasser und Seife. Die Bedienung war freundlich und gewandt. Auf der Zweifelharte las man eine reichliche Auswahl in drei Sprachen, in Russisch, Französisch und Deutsch. Einige Proben daraus:

- Eier mit Schinken 6 Mark
- Rostbraten mit Zwiebel 6 Mark
- Schweinssteilet 7 Mark
- Grüner Salat 4 Mark
- Gurkensalat 5 Mark
- Tomatensalat 5 Mark
- Stavur 13 Mark
- 1/2 Liter Bier 5 Mark
- Wodka ein Glas 5 Mark
- Suppen 2-3 Mark

So kam mich also ein Abendessen mit Suppe, Fleisch und Gemüse und zwei Glas Bier auf mindestens 10 Rubel oder 21 Mark zu stehen. Ein, zwei Gläser Wodka machten weitere 5 bis 10 Mark. Man braucht aber Alkohol wegen der geringen Kälte. In allen Räumen des Hotels dürfte die Temperatur 8 Grad nicht übersteigen. Das ist der gefühlte Wärme, vielmehr Kältegrad für die ganze Stadt: Privatwohnungen, Speisekammer und Bier. Wie alles und jedes in Leningrad unterliegt auch die Einhaltung dieser Kälte. Die Temperatur einer scharfen Kontrolle; es gibt ja überaus Leute, die nur von der Inspektion des Managements leben. In meinem Schlafzimmer war die Kälte das Unangenehmste des ganzen Aufenthalts. Eine leichte Decke an Stelle des Plüschens war kein genügender Schutz. Einmal, am zweiten Abend in der Nacht nahm ich ein heißes Bad, um mich wenigstens für kurze Zeit wieder zu erwärmen.

Täglich sah ich beim Abendessen neue Gesichter; kaum ein Gast, der länger als eine Nacht geblieben wäre. Nur eine bestimmte Klasse von Gestalten schien hier gründlicher zu nisten. Ich sah sie jeden Abend — dieses Abend mag wohl noch schöner, elegant gekleideter Mädchen. Sie suchten Anschluss an die männlichen Gäste (und es gab ja fast nur solche). Sie ließen sich, wenn sie Glück hatten, reichlich von ihnen kopieren und verkehrten dann mit ihnen auf Zimmer. Kein Zweifel, diese Damen trafen ihr Umwehen im Auftrag des Staates, d. h. natürlich des Staates. Denn alles, alle Geschäfte und Unternehmungen sind staatlich. Vertreter: staatliche Anstalten sind die Verkäufer und die Käufer. Die Ärzte, Anwälte, jeder Arbeiter und wohl auch die Dienerrinnen der Bennis. Am meisten auffällig konnten sie auf die Schilfenkatheter leben, die schlecht gekleidet und freigeschuldet an den eleganten Tischen saßen. Ihre unkontrollierbaren Entnahmen von den Fremden haben sie unverzüglich in Speis und Trank für sich und die Mädchen umgeben. In der Gewissheit, daß ihnen alle Erbrigungen von Staatswegen sofort abgenommen werden, legen sie ihren hohen Verdienst so leicht in Lebensgenuss an und verschwenden die letzte Kopfe in der Gesellschaft dieser staatlichen Schönen.

Ein großer Teil der Gäste bestand aus Jugendlichen in Arbeiterkleidung. Sie blieben meist in kleinen Gruppen, und weil sich ihre Unterhaltung schließlich nur auf die Fremden im Hotel bezog, ist der Schluß berechtigt, daß sie der großen Armee der Spigel angehört. Da darüber zu wachen haben, daß das Freiheitsystem in allen Punkten eingehalten werde. Der Fremde zumal ist auf Schritt und Tritt belauert. Nicht nur am Ausgang des Hotels, sondern überall an Türen, auf Straßen, in Speisekammern, Kino und Theater funktioniert dieser Überwachungsdiens. Zwei, drei Beobachter bildeten unaufdringlich, doch ständig mein Gefolge.

(Schluß folgt)

Die halben Katholiken sind wie marode, fuhrankte Soldaten, die im Felzuge nicht mitmarschieren können. Undisciplinierte Nachzügler, die bei der geringsten Anstrengung murren und klagen. Krämpfe und Zitterkrämpfe, die eine Last für die ganze Armee bilden.

## Die Blauhend-Bewegung in England

Vor Monatsfrist wurde die englische „Blauhend“-Bewegung ins Leben gerufen und schon haben sich aus allen Teilen Englands Tausende von Männern und Frauen als Mitglieder der Bewegung gemeldet. Das Ziel der „Blauhend“-Bewegung ist die Bekämpfung des Kommunismus und der kommunistischen Propaganda mit den eigenen, auf Verknüpfung der Massen gerichteten Mitteln der Kommunikation. Daher die Wahl einer Farbe, einer Uniform und eines „Moralisches“ für die Bewegung. Deren erste Erfolge machen sich äußerlich bereits bemerkbar. Überall begegnet man Männern und Frauen, die die Abzeichen Blauhenden tragen, und man sieht womöglich noch mehr bunte Oberbekleidungen auf den Straßen, als man in England ohnehin schon zu sehen gewohnt war. Jedermann kennt auch schon das „Moralisches“, das in Form von Noten und Grammophonplatten ungeschwungen abgehört wird. Der „Gründer“ der „Blauhenden“-Bewegung ist der konservative Abgeordnete Commander Oliver Koffler-Kempson, „Englands Hitler“, wie ihn manche seiner Freunde und Gegner nennen. Er gilt als ein unerschöpfliche Arbeitskraft haben. Die Gründung der „Blauhend“-Bewegung bedeutet die Wiederaufnahme der antikommunistischen Propaganda.

## Wochenrundschau

(Fortsetzung von Seite 4)

lauf er behauptete, das der Kommunismus in Deutschland die Herrschaft antreten werde, falls nicht bald eine neue und endgültige Regelung der Reparationsfrage durchgeführt werde. Er sagte, daß die deutschen Massen, die an den Folgen des verrotteten wirtschaftlichen und politischen Systems der kapitalistischen Welt leiden, verurteilt werden, eine eigene Lösung zu finden, die vielleicht verhängnisvoller für alle an der Reparationsfrage beteiligten Mächte sein werde als jedwede Opfer.

## Amerikanische Studenten gehen an deutsche Universitäten

Im Hafen von New York veranfaltete die Nagay an Bord der „Deutschland“, mit welcher sich eine Gruppe amerikanischer Studenten nach München an die dortige Universität begab, ein Frühstück, bei welchem in verschiedenen Reden der Wunsch nach regem geistigen Verkehr zwischen Deutschland und Amerika ausgesprochen wurde.

## Legislatur bepricht die Prohibition

Demokratische Legislaturführer aus Albany, N. Y. werden den Vorschlag machen, in einer Entscheidung die Prohibition zum führenden Gegenstand der Verprechung zu machen.

## Päpstliche Auszeichnungen für Amerikaner

Papst Pius der Elfte zeichnete am 25. August verschiedene Amerikaner aus. Dr. Louis R. Moorhead und Frederick W. Nagmann von Chicago erhielten das Ritterkreuz des Gregorius Ordens und Francis J. Lewis erhielt das Ritterkreuz des St. Silvester-Ordens. Außerdem wurden zu Prälaten ernannt: Monsignore Humbert Rocchi und Joseph F. Milauskas von Scranton, Pa., und Philip Mahoney, Bernard Springmeier und Stanislaus Vona von Chicago.

## Amerikaner nehmen Arbeit in Switserland

Über 100 000 Amerikaner haben sich um Stellen in Switserland beworben, wie von der Amtora Trading Corporation mitgeteilt wird. 6000 oder mehr von ihnen werden noch vor Jahresende auswandern und werden in Aufnahmeland unter denselben Bedingungen die Russen arbeiten. Die Amerikaner werden ihre eigenen Unkosten bezahlen und werden in Anspruch besetzt werden. Es wurde besonders hingewiesen, daß die Amerikaner jederzeit die Freiheit haben, ihre Arbeit niederzulegen, und nach Hause zu fahren.

## Deutsche katholische Zeitung eingegangen

Die Times Publishing Company in St. Cloud, Minn., gibt in einem Schreiben bekannt, daß „Der Nordstern“, welcher im gleichen Verlage erschienen war, aufgegeben wird. Als Gründe führt das Schreiben an: Absterben der bisherigen deutschen Abonnenten und Einschränkung der deutschen Einwanderung.

## Do-X in New York gelandet

Das größte Flugboot der Welt Do-X ist am 27. August in New York gelandet, nachdem es mit ungeheuren Schwierigkeiten während seiner Reise gekämpft hatte, die insgesamt 10 Monate gedauert hat. Die Gebrüder Dornier betonen als Erbauer des Riesenflugzeuges mit Nachdruck, daß er sich nur um ein Verfluchtflugzeug handle, dessen Konstruktion noch nicht definitiv sei. Do-X wird wahrscheinlich über die nordatlantische Route zurück fliegen.

## M Capone entflohen

Der berüchtigte Verbrecherkönig Al Capone, dessen Aburteilung demnächst erfolgen sollte, da er die Prohibition zu umgehen und gewinnbringenden Geschäften benützt hat und überdies vieler Verbrecher sonstiger Art beschuldigt wird, ist entflohen.

## Kirchliches

### Katholische Massenkundgebung in Holland

Man begte in manchen Kreisen verschiedenelei Zweifel über den wahren Wert großer Massendemonstrationen. Trotzdem hatten die katholischen Jugendorganisationen 1929 eine solche Massendemonstration gewagt. Und sie war eindrucksvoll ausgefallen. Auch blieb sie nicht ohne Erfolg. Die jungen Leute waren mit Freunden dabei und gewonnen neue zu Freunden. Die Vorkämpfer hatten gezeigt, daß diese katholische Jugendwelt sehr wohl mit gefunden Bestrebungen der Neuzeit Schritt zu halten versteht. Nunmehr werden am 6. September zu Utrecht die katholischen weiblichen Jugendvereinigungen von vier holländischen Diözesen zusammenströmen, nachdem die Bischöfe den Plan der Veranstaltung gutgeheißen haben: die Jugend Christi und Christus der Jugend. Vor allem wird betont, daß diese Jugenddemonstration wahr sein soll, sie soll somit ausschließlich der organisierten Jugend dienen. Und würde man bei den Lieferanten von Theaterstücken um das viele Geld, das die Kleider pumpen, um all die Mädchen in geliebene Kleider zu hüllen, um so die weibliche Jugend der erlauchten Welt vorzustellen, so wäre auch das nicht wahr; ein solches Unterfangen müßte in Geringfügigkeit auslaufen. Also auch das sich geben, wie man wirklich ist, keine Fassadenmalerei.

### Verbreitung päpstlicher Enzyklika in Japan

Die Enzyklika „Zur Wiederherstellung der sozialen Ordnung“ Pius des Elfte wird jetzt nach Überbreitung durch einen hervorragenden japanischen Gelehrten durch eine der größten Verlagsgesellschaften Tokios verbreitet werden. Professoren der Universität Tokio leiteten die Arbeit und verfassten sie mit erläuternden Artikeln, die in den japanischen Hauptzeitungen Tokios veröffentlicht werden. Die ganze Aktion ist Teilglied der Ausführung des Presseprogramms der japanischen Katholiken, das im April 1931 beschlossen wurde.

### Klerus und Begräbniswesen in Spanien

Madrid. Nicht den letzten Anlaß zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Kirche und Staat bildet die Neuregelung des Begräbniswesens in Spanien. Dieses kamte bisher nur das konfessionale Begräbniswesen und da die katholische Kirche zugleich Staatskirche war, lag das Begräbniswesen in ihrer Hand. Damit verbunden waren auch Einnahmen, welche da und dort die künftige Befolgung der niederen Geistlichen etwas verbesserten. Nunmehr geht eine starke Bewegung, welche das gesamte Begräbniswesen entkirchlichen und in die ausschließliche Befugnis des Staates nehmen will. Da es vielen zu langsam geht, bis die staatliche Regelung getroffen ist, gehen die Gemeindebehörden demnach voran.

## Ungeachtet der Proteste der Bevölkerung hat zum Beispiel der Stadtrat von El Ferrol verfügt, daß nunmehr die Begräbnisse auch ohne Mitwirkung des Klerus erfolgen können; wo ein Priester mitwirkt, habe dieser am Portal des Friedhofes die Leiche zu erwarten. Außerdem schafft der Stadtrat die Stelle eines Friedhoffaplers ab.

In Cartagena ist in Gegenwart der Gemeindebehörden im Friedhofe die Mauer niedergelegt worden, welche bisher den katholischen Friedhof vom bürgerlichen trennte. Die Laizierung des Friedhofes wird freilich nicht überall von der Bevölkerung gleichgültig aufgenommen. An mehreren Orten mußten die radikalen Stadtbehörden die Verbechtung des bisherigen Zustandes zugeben.

## Eine fremdige Votivfahrt

erreicht uns aus dem tiefgläubigen Vasenlande im revolutionären Spanien. Sie berichtet von einem vorbildlichen Arbeiten der Diözese Victoria für die Mission. Über 2000 Weltpriester und etwa 100 Mönche verleben die Seelsorge für die 800 000 baskischen Einwohner. Seit 1923 unterhält diese Diözese ein Missionspropagandafretariat, das seither 2911 Predigten, Missionskonferenzen und 512 Missionsstage veranstaltet hat. Heute wirken bereits 326 Mitglieder in den Missionen. Letztes Jahr wurde ein neues Diözesanseminar eingeweiht, das 600 Studenten auf den Priesterberuf vorbereitet. Überdies befinden sich 300 andere Seminaristen die Vorbereitungslehre zu Guipuzcoa und Biscaya. Das Baskenland berechtigt zu großen Hoffnungen für die katholische Kirche.

## 664 000 Lourdes-Pilger

664 000 Lourdes-Pilger brachte das Jahr 1930. Es kamen 28 800 aus Belgien, 11 700 aus Spanien, 11 600 aus Italien, 6024 aus England, 4800 aus der Schweiz, 4200 aus Deutschland, 3000 aus Holland, 2005 aus Irland, und 404 aus Amerika. Insgesamt wurden 1 170 000 heilige Kommunionen ausgeteilt und 65 000 Messen wurden gelebrert.

## Emil L. Gasser Drogist, Humboldt, Sask.

## Von der Ritenkongregation

Rom. Am 4. August fand im Vatikan die letzte Sitzung der Ritenkongregation vor Wiederaufnahme der Kongregationsarbeiten Ende Oktober statt. Im Beisein der Kardinalen wurde eine Reihe von Fragen aus schwebenden kanonischen Selig- und Heiligprechungsprojekten behandelt, von denen einige auch die deutschen Katholiken interessieren werden. So wurde über die Verleihung und Approbation eines Offiziums und einer Messe zu Ehren des Seligen Konrad von Parzham aus dem Kapuzinerorden beraten. Ferner stand als erster Punkt auf der Tagesordnung die Frage der Verleihung des Ehrentitels Kirchenlehrer an den heiligen Kardinal Robert Bellarmin. Während bei der Heiligprechung des Seligen Petrus Canisius diesem gleichzeitig durch Pius dem Elften der Rang eines Kirchenlehrers verliehen wurde, hat der Heilige Vater bei Bellarmin seine Entschcheidung damals nicht ausgesprochen, aber dem Vernehmen nach inzwischen persönlich eine genaue Prüfung sämtlicher Akten und Unterlagen über das Schrittm des gelehrten Kardinals vorgenommen.

## Eine Dosis des deutschen Seilmittels beendet die Wählungen

„Ich war krank und nervös, hatte Verdauungsschwierigkeiten und Wählungen. Eine Dosis Adlerika half mir. Ich kann jetzt alles essen und schlafte gut“ — Harry Dobb.

Sie können sich nicht von Verdauungsschwierigkeiten und Wählungen befreien, indem Sie den Magen ordentlich behandeln. Denn die Wählungen entstehen in den oberen Gebärmern. Adlerika aber richtet beides, die oberen und unteren Gebärmern ein, reinigt sie von Giften, welche die Ursachen der Galle, der Nervosität und des schlechten Schlafes sind. Besorgen Sie sich noch heute Adlerika und Sie werden schon morgen den wunderbaren Erfolg dieser deutschen Drogenmedizin verspüren.

Emil L. Gasser Drogist, Humboldt, Sask.

## Elegante Herbstmaentel

Sehr schön mit Pelzwerk verbrämte Clothmäntel, reichlich garniert mit Reiz, Zobel, Eichhörnchen, Wofschuratte und Caracat. Das Material ist aus französischer Gangwolfe, Crepecloth, Chogo Zwillscheen, Nipple Sheen und Breitcloth. Alle gefüttert mit Seidencrepe de Chine oder Kunstseide, Zwischenfutter Chamois. Preis \$18.95 bis \$65.00

Seidenkleider Moderne, schwere Seidencrepekleider, flodig, sind eben eingelaugt. Ein reiches Lager von charmanter neuen Moden und Farben. Größen 13 bis 44. Spezialpreis \$7.95

Neue Hüte Diese Woche ist eine Sendung Hüte eingelaugt mit den elegantesten Modellen. Felt, Pelz und Samt oder bloß Samt. Überzeugen Sie sich selbst! Preisliste \$2.25 bis \$6.95

Kombinations Overall für Männer Ein guter Einkauf versteht uns in der Lage, Ihnen tief unter dem gewöhnlichen Preise zu offerieren. Gut gewichtiger Denim, bequem und vorzüglich gearbeitet. Brusers Preis \$1.89

Arbeits Handschuhe für Männer Diese Handschuhe haben wir entweder mit Stulpen oder kurz. Sie sind aus guter Qualität Lederhaut gemacht mit Leder einfaß auf der Rückenseite. Durchwegs gut genäht. Brusers Preis 50c

Arbeits Socken für Männer Dicke oder dünne Farben aus dauerhaftem Kunstseide Merinogarn oder Wolle untermischt mit Seide. Idealer Strumpf für den Herbst. Brusers Preis 10c

Männer Overall Kein kleiner armseilig gemachter Overall, wie die gewöhnlichen Durchschnittserzeugnisse, sondern ein bequemes Kleidungsstück. Aus guter Qualität blauen Denim mit roter Innenseite, doppelten Nähten, und 5 Taschen. Einer unserer Gelegenheitsstücke. Brusers Preis \$1.00

## Sonderangebot in Spezereiwaren. Nur Freitags u. Samstags

- Zee. — Unsere Spezialmischung, keine gewöhnliche Massenware.
  - Käse, frisch 1 Pfd. 30c
  - Zündhölzer, Eddy's Owl, 3 Karton Packungen 17c
  - Flammen, fortierte Ware ein Nord 35c
  - Korn, einheimisch, ganze Kerne, 3 Dyd. 25c
  - Rodgers Spray, 10 Pfd. Kanne 79c
  - Wachs, rosa, 2 Pfund 23c
  - 4 Barren Witth Dazal Toiletseife. — Eine 24 Zoll lange, unzerstörbare Perlenkette — alles zusammen 29c
  - Eine Packung Prigels Plates — Reguläres Quantum Lauge 23c
  - Zuder. — nur 10 Pfd. — alles zusammen 10 Pfd. 59c

**BRUSERS LIMITED**  
WHERE EVERYBODY GOES  
Telephon 75 & 85  
Humboldt, Sask.